

## Schäden an befahrbaren Dächern, wärmedämmten und abgedichteten Parkdächern:

Der Betonfahrbahnbelag eines ca. 2.500 m<sup>2</sup> grossen Parkdaches über einem Einkaufscenter war schwer beschädigt, es bestand Unfallgefahr. Hauptursache mangelndes Gefälle.

Alle Details müssen konsequent zuende gedacht werden. Bei diesem Parkdach über Büro und Einkaufscenter drang jahrelang Wasser in das Gebäude. Ursache waren die offenen Dehnfugenendungen! Kleine Ursache – grosse Wirkung.

Parkdach mit Pflasterbelag das Pflaster wandert, das Gefälle betrug nur ca. 0,5 – 1,0 %, gefordert sind aber mind. 2,5 %, sowohl in der Abdichtungsebene, als auch in der Pflasterebene!

Für stark frequentierte Flächen hat sich dieses System nicht bewährt. Die Schadensquote ist hoch.

Ein Parkdach muss geplant werden. Besonders wichtig ist das Gefälle und die Entwässerung. Die Auswahl des Systemaufbaues ist abhängig von der jeweiligen Nutzung z.B. PKW oder LKW.

Nutzen Sie unsere Erfahrung, Ihre Kunden sind Ihnen dafür dankbar.

Gebrochene Betonfahrbahnplatten. Die Plattenstärke war zu gering, hier nur 7,0 – 8,0 cm. Das Gefälle betrug am Einlauf nur ca. 1,0 % anstatt mind. 2 %, so dass stehendes Wasser auch Frostschäden verursachte.



Die Dehnfuge war in der Fläche korrekt nach DIN 18195, T. 9 mit einer Fest-/ Losflansch ausgebildet. Am oberen Abschluss an der Wand hat man die Fuge einfach offen gelassen. Es gibt dafür Endformteile, die in den senkrechten Abdichtungsanschluss eingeklebt werden können. Das Wasser ist hinter die Verblechung direkt in die Fuge gelaufen.



Pfützenbildung, durch fehlendes Gefälle und falschen Schichtaufbau. Pflasterbeläge auf wärmedämmten Parkdächern mit hoher Nutzung sind für diesen Zweck nicht geeignet.



Auch an der Attika fehlt das Gefälle. Das Wasser bleibt stehen.

